

Neue Orthopädie in der Albertinen-Klinik

Die drei neuen Orthopäden am Albertinen-Krankenhaus (v. links): Dr. Dirk Rose, Prof. Detlef Steiner, Dr. Roland Henning.

FOTO: SAWATZKI



Hamburgs Norden erhält eine neue Orthopädie. Gestern wurde am Albertinen-Krankenhaus in Schnelsen eine orthopädische Belegabteilung mit 25 Betten eröffnet, unter Leitung der drei niedergelassenen Hamburger Orthopäden Prof. Detlef Steiner (58), Dr. Dirk Rose (47) und Dr. Roland Henning (43). Schwerpunkte der Abteilung sind der Einsatz von künstlichen Gelenken, die Fußchirurgie, die minimal-invasive Chirurgie, zum Beispiel bei Ersatz von Bändern im Kniegelenk, und die Wirbelsäulenchirurgie, zum Beispiel Operationen an der Bandscheibe.

„Wir können unseren Patienten eine geschlossene Behandlungskette anbieten“, erklärt Prof. Steiner. Die Patienten werden in der Praxis auf den Eingriff vorbereitet, vom selben Arzt, den sie aus der Praxis kennen, im Krankenhaus operiert

und bis zur Nachsorge weiter begleitet. Zudem werden unnötige Doppeluntersuchungen vermieden.

Weitere Vorteile der Vernetzung: „Wir können hier zugreifen auf die Blutbank, auf die Innere Medizin mit der Kardiologie, auf die Anästhesie und Intensivstation und in der Nachsorge auf Reha-Einrichtungen wie zum Beispiel das Schwimmbad“, so Steiner weiter.

„Hier arbeiten niedergelassene Spezialisten und ein Krankenhaus zusammen. In der Politik wird viel über integrierte vernetzte Versorgung diskutiert. Wir setzen sie um. Unserer Auffassung nach ist dieser Ansatz gerade mit Blick auf die großen Finanzierungsprobleme im Gesundheitswesen zukunftsweisend“, so Prof. Fokko ter Haseborg (52), Vorstandsvorsitzender des Albertinen-Diakoniewerks. (cw)

Do 09. Januar 2003 '64'